

## Fragen zu Ruth 2

### Ruth 2 - von Treue Überrascht

Tauscht darüber aus, bzw. nimm dir die Fragen persönlich vor:

#### 1. Ruth wollte einen, bei dem sie Gnade findet

Was würde für dich dieses „Gnade finden“ sein?

Welche Sehnsucht / Umstand in der Beziehung zu Gott / zu Jesus treibt dich um?

Was motiviert dich zur Gemeinde zu gehen, was erwartest du da?

Was motiviert bzw. hindert dich an der Mitarbeit in der Gemeinde?

#### und kam zufällig auf das Feld von Boas

Wo hast du Gottes Zufälle erfahren, wo dir im Nachhinein klar wurde, das war Gottes zielführendes Handeln?

#### 2. Ruth lernt Boas kennen

Erinnere dich wie du Jesus kennenlerntest? Was faszinierte dich an ihm?

Wie hast du seine Zuwendung gespürt?

Welche Ermutigung brauchst du gerade am dringlichsten?

- Bleib bei mir und suche nicht woanders dein „Glück“
- Sammle in meinem Wort - geistliche Nahrung
- Halte dich zu Glaubensgeschwister, die dich im geistlich weiterbringen
- Lass dich erquicken durch Gottes Verheißungen, um froh deinen Alltag zu bewältigen

#### 3. Ruth erfährt den treuen Gott

Wo stehe ich in der Gefahr mich zu unwürdig vor Gott zu sehen, so nach dem Motto:  
Womit habe ich das verdient?

Wo habe ich meine Zweifel, ob ich vor Gott in Jesus Gnade gefunden habe?

Wie sieht Gott mein Tun aus meiner Herzensstellung zu ihm, was andere gar nicht sehen?

Bitte Jesus dir hier neu die Augen zu öffnen für das, was du aus seiner Beziehung heraus im Umgang mit deiner Umgebung lebst oder wo diese Herzenshaltung fehlt

#### 4. Ruth erfährt, dass Boas wohl ihr „Erlöser“ ist bzw. wird

Wer hat dich (damals) auf Jesus den Erlöser hingewiesen?

Für wen durftest du schon eine „Noomi“ werden, die darauf hinwies dass Jesus der Erlöser ist?

Wen konntest du ermutigen Jesus näher kennen zu lernen?

## Predigthandout:

### **Bethlehem:**

1. *Bethlehem*: **Bethlehem** bedeutet **Brothaus**; **Gott ist ein gebender und ein segnender Gott, auch wenn er zu Erziehungszwecken zeitweise seinen Segen zurückhält**
2. *Juda*: **Juda** bedeutet **Lobpreis**. Da wo Menschen, von Gott Segen empfangen, beantworten sie das meist mit ehrfürchtigem Lob und Dank
3. *Ephrata*: **Ephrata** bedeutet **Fruchtbarkeit**. Da, wo Gott segnet und wo Gott die Ehre gegeben wird, da wächst etwas, was Gott gebrauchen kann für sein weiteres Handeln.

**Mich 5,1:** Als Jesus Mensch wurde, begann die Zeit, wo Gott sich offenbarte und ihn unser Erlöser werden ließ.

### **Boas als ein vermögender Mann aus der Familie Elimelechs**

*Und Noomi hatte einen Verwandten ihres Mannes, einen vermögenden Mann, aus der Familie*

1. *Sein Name ist Boas*: **Boas** bedeutet: **"In ihm ist Stärke."**
2. *Er ist ein Verwandter der Noomi, aus der Familie Elimelechs*: er ist einer der entscheidend sein wird, wie es mit der Familie des Elimelech weitergeht. Er ist einer von ihnen und doch einer der ihnen Zukunftsperspektive geben kann und wird. Und er 3. ***Er ist ein vermögender Mann***: Das lässt uns in zwei Richtungen denken. → Zum einen **Boas war sehr reich. Er hatte ein großes Vermögen** **Diesen Reichtum lernt Ruth auf dem Feld des Boas kennen und nicht nur das, sie kommt mit dem in Verbindung, dem aller Reichtum gehört.** → Und zum anderen war **Boas aber auch vermögend in dem Sinn, dass er alles vermochte.** Er war mächtig und reich und deshalb in der Lage, alles für Ruth zu tun

## **I Ruth wird aktiv und liest zufällig auf dem Feld von Boas Ähren auf**

### **1. Lass mich doch gehen Ähren zu sammeln**

Ruth gibt sich nicht damit zufrieden, in Bethlehem zu sein, sondern sie möchte aufs Feld gehen, um die Segnungen des Landes kennen zu lernen und von dem Ertrag der Ernte etwas für sich und Noomi zu haben.

**Anw:** Was nützt uns der unergründliche Reichtum Christi, wenn wir nicht den Entschluss fassen, diesen Segen auch wirklich praktisch in Besitz zu nehmen?

**Gott hat uns gesegnet "mit jeder geistlichen Segnung" (Eph 1,3). Keine einzige fehlt.**

**Eine andere Frage aber ist, ob wir uns auch wirklich aufmachen, um unsere Segnungen kennen und lieben zu lernen. (dazu 2.Pt 3,18).**

**Wachstumsprozess hört nie auf. Er dauert ein Leben lang an.**

**Anw.:** Man kann also in Bethlehem sein und doch verhungern. Das Feld des Boas mag reif zur Ernte

### **2. Lass mich einen treffen, bei dem ich Gnade finde**

Aus dieser Anweisung Gottes über den Fremdling konnte Ruth als Moabiterin keine Anrechte geltend machen. Sie konnte keinerlei Forderungen erheben.

Bis ins zehnte Geschlecht sollte kein Moabiter in die Versammlung Gottes kommen (vgl. 5. Mo 23,3) - so lautete die Anordnung Gottes.

**Die einzige Möglichkeit, die ihr blieb, war die Ränder der Felder abzulesen.**

Doch nicht einmal darauf beruft Ruth sich. **Sie will nicht auf das Feld gehen, um von ihrem "Recht" als Fremdling Gebrauch zu machen, sondern sie sucht Gnade.**

**Und weil sie Gnade suchte, konnte sie auch Gnade finden.** An dieser Stelle bestätigt sich ein **Jesus sagt Mt 7:7** *Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Mt 7:11* Wenn nun ihr, die ihr doch böse seid, dennoch euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten!.

**Anw.: Gott bietet Gnade an, aber wir müssen sie im Glauben ergreifen, Kein Christ wird die Reichtümer, die Gott uns in Christus gegeben hat, je kennen lernen, wenn er sich nicht im Glauben aufmacht, um diese Reichtümer zu erforschen.**

Es fällt auf, dass Ruth hier schon auf eine Person anspielt.

**Anw: Wirklicher Segen ist nur in Verbindung mit einer Person zu erlangen, und diese Person ist niemand anders als unser Herr und Heiland.**

Wenn wir uns mit der christlichen Glaubenswahrheit beschäftigen und die Segnungen Gottes genießen wollen, dann können wir das nur in Verbindung Jesus dem Erlöser tun.

### 3. So findet sie zufällig das Feld von Boas:

So geht es auch uns oft:

**Was uns manchmal als Zufall erscheint, sehen wir im Nachhinein als klares Eingreifen Gottes ohne unser Zutun.**

**Anw:** Für Gott kann es keinen Zufall geben. So wie die Hand Gottes darin war, dass Ruth zufällig auf das Feldstück des Boas traf, **so ist seine Hand auch in allem, was mich und dich betrifft.**

#### wo seine Schnitter sind

Was sind für uns die Schnitter

**Zeigen sie uns nicht Brüder, die der Herr gegeben hat, um das Wort Gottes so auszulegen, dass wir davon Nutzen haben, Brüder, die in der Lage sind, das Wort Gottes je nach dem Verständnis und Wachstums gerade dem Einzelnen zu erklären? Vergl: (2. Tim 2,15).**

Von Ruth heißt es nun, dass sie hinter den Schnittern her aufpas. Sie handelte nicht eigenwillig, sondern in Verbindung mit den Schnittern.

## II Ruth lernt Boas kennen und ist von seiner Fürsorge überrascht

### 1. Boas erscheint auf dem Feld

#### 2. Boas interessiert sich für Ruth

Er fragt nicht, wer die junge Frau ist, sondern wem sie angehört.

Er interessiert sich also für ihre Beziehungen und ihre Herkunft.

In der Übertragung auf uns erkennen wir das Interesse göttlicher Personen an uns, den Gläubigen.

**Der Herr nimmt alles wahr, was wir tun und sei es noch so unscheinbar.**

**Wenn wir uns für geistliche Dinge interessieren, dann entgeht das nicht dem Auge unseres Herrn.**

Ruth brauchte nicht für sich selbst zu sprechen. Hier hören wir einen anderen für sie sprechen.

Vergl. 1. Thes 1,8,9

### 3. Boas gibt eine gutgemeinte Ratschläge

Ruth muss einen tiefen Eindruck auf Boas gemacht haben.

**Er möchte, dass sie auf seinem Feld bleibt und er sorgt dafür, dass die notwendigen Voraussetzungen dafür auch gegeben sind.**

**Anw.: Wenn sich alles um Jesus dreht und wir uns seiner Ordnung unterwerfen, dann sind wir auf seinem "Feld" und dann wird er uns segnen.\***

und er gibt eine Aufforderung: Halte dich zu meinen Mägden.

und dann die Zusage: Du bist bei mir sicher und brauchst keinen Durst mehr haben

Das Wasser ist wie das Korn - ein treffliches Bild des Wortes Gottes.

Korn brauchen wir zur Ernährung und zum Wachstum,

**Wasser brauchen wir zur Erfrischung und Reinigung\*.**

**Wir nähren uns nicht nur, sondern wir werden auch erfrischt.**

**Es ist das lebendige Wort Gottes, das jeden Durst der Seele löscht. Vergl. Ps. 23,2.**

Boas lässt Ruth weiter auf seinem Feld arbeiten. Boas ergreift keine direkte Initiative, sondern er wartet darauf, dass Ruth handelt.

### **III Ruth erkennt: Ich habe Gnade gefunden und ist von „Gottes“ Treue überrascht Doch Ruths Dankbarkeit ist noch ohne Gewissheit, dass sie Gnade gefunden hat**

#### **Ruth fragt zunächst: Warum habe ich Gnade gefunden?**

Sie konnte nicht begreifen, dass dieser reiche Gutsbesitzer so mit ihr umging?  
Und doch wird sie gleichzeitig ein tiefes Glücksgefühl gehabt haben.

*Wer ein tiefes Empfinden von der Gnade hat, der beruft sich nicht mehr auf vermeintliche Rechte, sondern ist überwältigt von dem, der die Gnade umsonst gibt und nimmt es im Glauben an.*

Staunen wir nicht auch immer wieder, wenn wir die Gnade unseres Herrn sehen, die uns überreichlich segnet? Wir haben allen Grund, uns in tiefer Dankbarkeit und Bewunderung vor unserem Herrn zu beugen und mit Ruth zu sagen: "Warum haben wir Gnade gefunden in deinen Augen?"

#### **Und Boas: Er gibt ihr ein göttliches Zeugnis V.11+12**

Jetzt ist es Boas selbst, der etwas von ihr sagt und dabei die Motive ihres Herzens aufdeckt.

Da stehen wir als **Begnadigte und im Bewusstsein dieser Gnade vor ihm**

und **er spricht von dem, was wir aus Liebe getan haben!**

**So registriert der Herr alles, was wir tun, alles, was wir sagen, aber auch alles, was wir denken.**

Boas spricht nicht von ihrer *Arbeit*, sondern von ihrer *Entscheidung*, Moab zu verlassen.

**Ihre Liebe und Hingabe zu Noomi und zu dem Volk, das sie noch gar nicht kannte**, waren es.

Und genau davon spricht Boas hier. **Er sieht, ob bei uns Liebe, Hingabe und Glaube vorhanden ist.**

#### **Boas: Er spricht vom Lohn vom HERRN**

Gewiss nicht die Belohnung soll Motivation für unser Tun sein,  
aber der Herr wird es sich doch nicht nehmen lassen, jede *Treue* zu belohnen.

#### **Boas spricht von einem sicheren Zufluchtsort den Ruth gefunden hat.**

Die Flügel sprechen von Schutz und Sicherheit, andererseits erinnern sie uns an Kraft und Stärke.

**Unter den Flügeln ist Zuflucht zu finden und auf den Flügeln dürfen wir ausruhen.**

Vergl. Ps 36,7; 57,1; 63,7).

#### **Ruth bleibt demütig. Sie bildet sich nichts darauf ein, dass Boas so mit ihr gesprochen hat.**

Anw: **Es ist und bleibt alles seine Gnade. Je größer unser Bewusstsein von seiner Gnade in unserem Leben ist, umso mehr werden wir nach dieser Gnade verlangen.**

**Das ist die Gesinnung, die er auch bei uns sucht.**

#### **"Du hast mich getröstet und hast zum Herzen deiner Magd geredet."**

Es geht unserem Herrn **in erster Linie um unsere Zuneigungen** -

**Diese Liebe möchte er anfachen, indem er unsere Herzen brennend macht für ihn** vgl. Apg 16,14

#### **Und Ruth erkennt: Und doch bleibt Ein Unterschied**

Was sie feststellte, war ein Unterschied zwischen den Töchtern Bethlehems und den Töchtern Moabs.

Sie hatte sie das Empfinden, dass sie trotz der empfangenen Gnade und trotz der Worte des Boas einfach anders als die anderen war.

**So geht es vielen Menschen, die von der Gnade des Herrn Jesus tief beeindruckt sind, aber doch feststellen, dass sie noch keinen gefestigten Frieden haben.**

Der Herr aber möchte uns weiterführen. Er möchte, dass wir uns alle auf dem Fundament seines vollbrachten Werkes vom Kreuz sicher fühlen. (1. Kor 15,1).

Solange wir noch auf uns selbst sehen und uns mit anderen vergleichen, werden wir leicht zu der Schlussfolgerung von Ruth kommen. **Sicherheit und Gewissheit bekommen wir nur, wenn wir aufhören, mit uns selbst beschäftigt zu sein und uns mit anderen zu vergleichen.**

### **IV . Ruth erfährt, dass Boas einer der Löser ist**

Ruth war bereits sehr beeindruckt von Boas, aber noch wusste sie nicht von der Ruhe bei ihm.

**Noomi freut sich, dass Boas der ist, bei dem Ruth Gnade gefunden hat.**

**Sie erkennt darin Gottes Führung und erklärt Ruth, dass er einer ihrer Löser ist,**

einer, der sie vor der Versklavung bewahren kann, einer der den Fortbestand ihrer Familie sichern kann, aber jetzt bleib erst mal bei den Mägden und werde eine von ihnen

**Das wird dich segnen und bewahren!**